

Zu I. N. 231.439



Ihre Wohlgeborenen
Frau

Anna Neusser

Majors-witwe
in

Mährisch-Weisskirchen



NEW YORK

Wien 17/6 1905

Liebe Anna!

Heute Nachmittag war frl. Tanko bei mir ~~u.~~ sagte mir, daß Edmund aus geringem Anlaß ein wertvolles Objekt verschlagen hat ~~u.~~ Deshalb zu Bede gestellt der jüngeren Schwester (~~Tanko~~) eine Ohrfeige gegeben hat. Dann dachte er, daß er zum Fenster ^{hinaus} springen wird.

Jetzt soll er wieder ganz ruhig sein. —

Ich keune mich in der Sache nicht aus.

Ist es bloss ein Zornausbruch
so gehört ihm eine empfindliche
Strafe resp. Züchtigung —
ist es aber eine Krankhafte
Überreizung durch Überbürdung
so muß er überwacht werden
resp. irgend eine Kur —
laue Bäder etc. ^{machen} damit
nicht jetzt, wo alles
überwunden ist, wo er
in das Convikt aufgenommen
wurde, also in Drexen für
seine Zukunft wichtigeres
momente nicht irgend ein
Malheur passiert.



Dieses ^{hinaus} ~~Kunfenster~~ ~~Springen~~
wollen, gefällt mir gar nicht!
Ich finde es begreiflich, dass ~~er~~
fol. Janko wegen der großen
Verantwortung die sie trägt,
in Angst versetzt wurde.

Vielleicht liegt blos ein
hysterischer Erregungszustand
vor, der bei strenger ⁱⁿ Überwachung
im Convikt geheilt wird
vielleicht nur eine ^{bestimmte} Drohung
um etwas zu erreichen —

— Tmerkin ist die Ohrfeige
die er seiner Nähmutter
ertheilt ein bedenkliches!
Symptom. —


Ich halte es für wichtig, daß
Du ohne Rücksicht auf
Deine Verpflichtungen in
Mährisch-Weißkirchen nach
Wien kommst und daß Du ihn
überwachst, bis er dem
Institut übergeben wird, was
schon am 3^{ten} Juli geschehen
soll. — Du könntest doch bei
Joh. Tanko wohnen, Edmund in
freier Zeit in frische Luft
bringen und als Mutter mit
aller Strenge seinen Zustand
überwachen.

Ich glaube, Du solltest Dir
 die Reise nach Wien nicht
 lange überlegen — n^r hier
 so lange bleiben, bis er
 im Convik^t unter strenger
 Controlle internirt wird.

— Jedenfalls scheinen die
 fol. Janke, die sonst
 gutmütig sind, Ihre Autorität
 für ihn verloren zu haben
 n^r ich fürchte, wenn ich
 ihn einmal zu Rede stelle
 ob er sich seine Lornausbrüche
 den fol. s. gegenüber wiederholen
 wird.

Schon darum ist dein Hiersein
von Wichtigkeit, weil ich nach
den Mittheilungen des Jrl. Janko
einen circulären v. h. in
Intervallen wiederkehrenden,
also Krankhaften Charakter
der Erregungszustände nicht
ausschließen könnte. Aus
diesem Grunde wäre mir eine
mündliche Besprechung mit
dir sehr wünschenswerth.

Ich stehe dir mit, op
Paula mit den Kindern Dienstag
(20 Juni) nach Puchberg geht,

ich verreise Mittwoch den
21/6 ^{nach Buchberg}  komme nach Wien

sonntag den 25 Juni Nachmittags
zurück. —

Kaufst du vor Mittwoch 21/6
nicht abkommen so liegt nichts
veran, wenn du erst 25 oder
26 Juni kommst.

Jedenfalls wäre gut, wenn
du dich mit Hl. Janke
in schriftliche Verbindung setzt
um zu erfahren, ob Edmund
jetzt ruhig ist.



Mit herzlichen Grüßen

Sie

Edmund